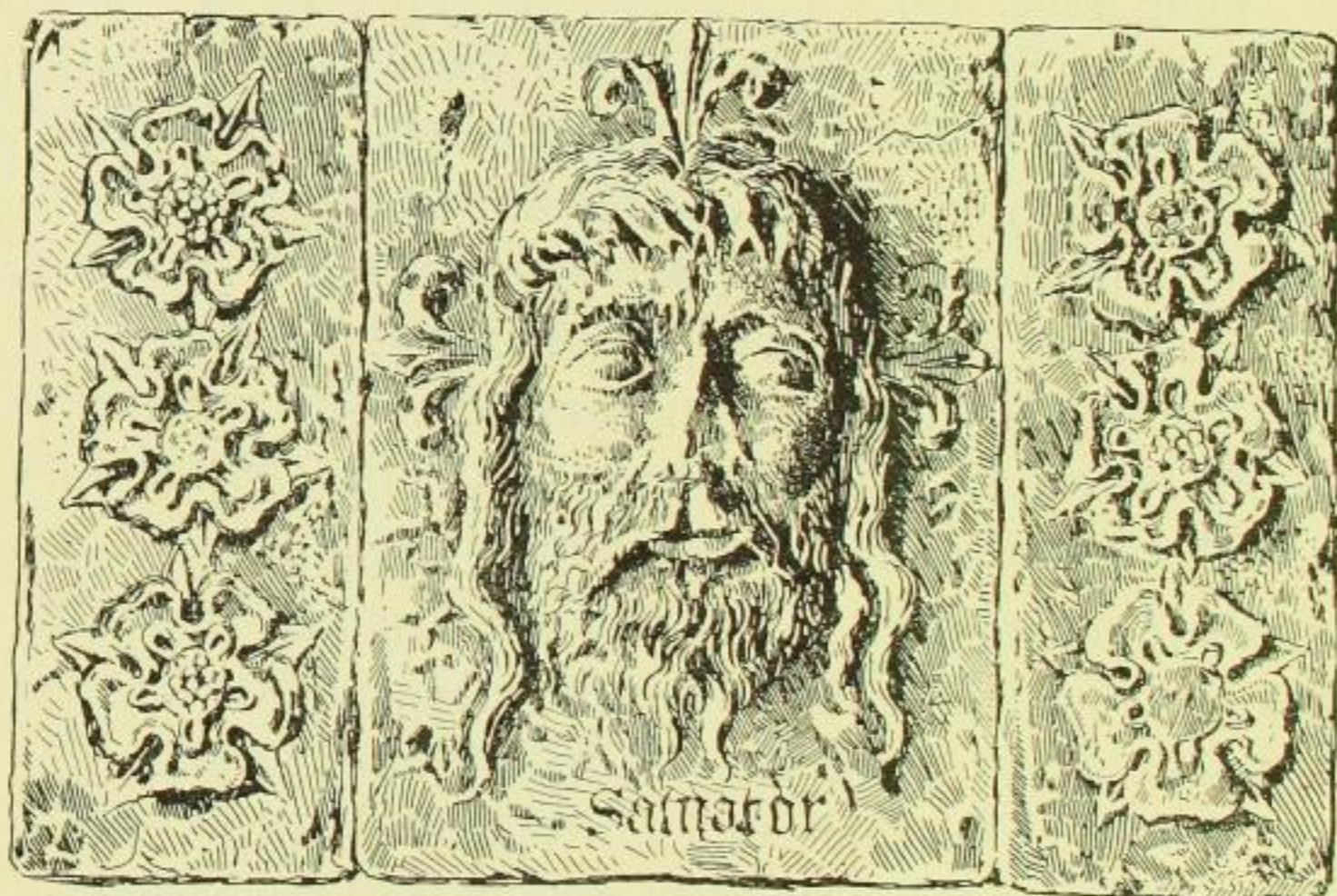


Beweis dafür, dass man vor dem Abbruch den Werth dieses Schmuckes sehr wohl erkannt hatte.

Abbildungen der Wandfläche: Puttrich, Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Sachsen I, 2, Lieferung 19/20, Nr. 5, 12 und 13, und danach Leipzig und seine Bauten S. 72.

Ueber die Entstehung des Werkes ist nichts bekannt. Der Umstand, dass im Rechnungsjahre 1500/1 Seruoy von Ache Ziegelmeister des Rathes wurde, der im Jahre 1501/2 starb und mit dessen Wittve man abrechnete (Stadtkassenrechnungen), ferner dass am Donnerstag nach Galli 1509 Seruacin Fohes von Ach (Aachen) als Ziegelstreicher vom Rathe angenommen wurde (Rathsbuch II, fol. 262), könnte vielleicht bei dem hohen Stande der Ziegelei in den

Fig. 146.



Niederlanden in Berücksichtigung zu ziehen sein.

Der westlich vom Kreuzgarten gelegene Bautheil, ursprünglich wohl Refectorium, später Kapitelhaus (Fig. 147), dürfte der 1485 erbaute Trakt sein. Denn in seiner Nähe, an der Kirche, fand sich „am zweiten Pfeiler rechts“ die Inschrift 1485. Auch sind hier mehrfach die zu jener Zeit beliebten Vorhangbogen ver-

wendet worden. Es war die Einwölbung dieses Bautheiles jünger als der nördlich anstossende Theil des Kreuzganges. Beim Abbruch der Gewölbe (1894) zeigte sich, dass diese gegen eine mit Bildern und Minuskel-Inschriften geschmückte Wand gewölbt waren, welche der Zeit vor 1485 entstammen könnte, dass also die Wölbung in den älteren Umfassungsmauern erst nachträglich eingespannt war.

Die Detailformen des anstossenden Kreuzgangflügels (Fig. 148 und 149), welche vor dem Abbruch noch genauer aufgenommen werden konnten, zeigen durchweg eine der Spätgothik eigenartige Behandlung.

Das nicht gewölbte „Alte Refectorium“, ursprünglich wohl Sommerrefectorium, lag im Süden des Kreuzgartens. Man erkennt aus dem Grundriss, dass seine Südwand die Flucht des rechteckigen alten Klosterbaues angiebt.

Der „Garten des Priors“ bildet den Mittelpunkt der wahrscheinlich schon 1471 errichteten Erweiterungen der ersten Baugruppe. Zu diesem zweiten Complex, dessen Fensterformen nach den Abbildungen bei Puttrich jenen der Albrechtsburg zu Meissen entsprachen, gehören: Der Kreuzgang um den Garten des Priors, die Kapelle, das Krankenhaus, der Thurm im Zwinger etc.

Als gesonderter, auch im Aeusseren als solcher sich kräftig darstellender Bautheil erscheint im Grundriss und in den Ansichten das Winterrefectorium mit den anstossenden Kreuzgangflügeln und dem Speisegewölbe.